

Ergebnisprotokoll der Gemeinderatsitzung vom 22.04.2013

1. Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 18.03.2013 – öffentlicher Teil

Der öffentliche Teil des Protokolls der Sitzung vom 18.03.2013 wurde im Vorfeld an die Gemeinderatsmitglieder versandt, Einwendungen werden nicht erhoben und die Niederschrift gilt damit als genehmigt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2. Bauangelegenheiten

2.1. Hans Mahlmeister und Bettina Stachel-Mahlmeister, Lehmbrunnenweg 8a, 97199 Ochsenfurt – Bauantrag auf Errichtung eines Einfamilienwohnhauses auf FINr. 118/2 Gem. Acholshausen

Anhand der aufliegenden Planunterlagen prüft der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine Maßnahme im Genehmigungsfreistellungsverfahren im Bereich des rechtskräftigen Bebauungsplanes „An der Lehmgrube I“ in Acholshausen handelt.

Als Ergebnis wird festgehalten, dass gemeindliche Belange nicht negativ berührt sind und keine Veranlassung gesehen wird ein Genehmigungsverfahren zu beantragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.2. Öchsner Paul, Hauptstr. 22, Gaukönigshofen – Neubau einer landwirtschaftlichen Maschinen- und Lagerhalle auf FINr. 1855 Gem. Gaukönigshofen

Anhand der aufliegenden Planunterlagen prüft der Gemeinderat das beabsichtigte Bauvorhaben und stellt fest, dass es sich um eine privilegierte Baumaßnahme im Außenbereich handelt.

Hinsichtlich der Einstellung des Gebäudes wird festgestellt, dass eine Abstandsfläche auf dem angrenzenden Weg seitens der Gemeinde notwendig wäre.

Als Ergebnis der sich anschließenden Diskussion wird festgehalten, dass der Bauwerber das Gebäude soweit verschieben sollte, dass die Abstandsflächen komplett auf dem Baugrundstück erbracht werden bzw. maximal bis zur Mitte des angrenzenden landwirtschaftlichen Weges reichen. Ansonsten sind gemeindliche Belange nicht negativ berührt und das Einvernehmen wird erteilt.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

2.3. Antrag von Öchsner Paul auf Wegebefestigung

Der Bürgermeister informiert das Gremium, dass Herr Öchsner mitgeteilt hat, dass für die Erreichbarkeit seiner geplanten Halle noch ca. 100 m Erdweg eingeschottert werden sollten. Hierfür bittet er die Gemeinde um Erlaubnis und Übernahme der Materialkosten von 3.600 € zzgl. MwSt. Den Aushub und den Einbau des Schotters würde er selbst übernehmen.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat auch aufgrund gleichgelagerter Präzedenzfälle Herrn Öchsner die Einschotterung des Erdweges in der beantragten Form zu gestatten, seitens der Gemeinde hierfür aber keine Kosten zu übernehmen.

Zudem müsste mit Herrn Öchsner eine Vereinbarung bezüglich der künftigen Unterhaltskosten der befestigten Wegefläche getroffen werden.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

3. Sanierung des Kirchturmes in Wolkshausen – Genehmigung von Mehrkosten

Der Bürgermeister gibt dem Gemeinderat bekannt, dass für die abgeschlossene Sanierung des Kirchturmes in Wolkshausen statt der ursprünglich veranschlagten Kosten von 47.600 € nunmehr Gesamtkosten in Höhe von 95.084,78 € entstanden sind. Im Rahmen eines Ortstermins hat der Gemeinderat bereits Einblick in die durchgeführte Renovierung und die vorhandenen Notwendigkeiten genommen. Die Situation sowie die Ursachen für die entstandenen Mehrkosten werden von Gemeinderatsmitglied Norbert Roth nochmals dargelegt und erläutert. Letzten Endes bestehen keine Zweifel an der Notwendigkeit der aufgetretenen Kosten. Es wird lediglich

das Vorgehen des Bauherren bzw. des Architekten kritisiert, wonach die Gemeinde nicht zeitnah von den Mehrkosten informiert wurde.

Zum Abschluss der diesbezüglichen Diskussion wird festgehalten, dass die Gemeinde zu ihrer Baulastverpflichtung steht und 50% der entstandenen Kosten übernimmt. Im Haushaltsplan 2013 sind aber lediglich 30.000 € verankert, die bereits für die Renovierung ausgegeben wurde. Es wird für sinnvoll gehalten die verbleibenden 17.000 € im Haushalt 2014 anzusetzen. Seitens der Kirchenverwaltung wird zugesichert diesen Betrag bis zu diesem Zeitpunkt vorzufinanzieren.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

4. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Errichtung einer Photovoltaikanlage auf der Turnhalle Gaukönigshofen

Im Rahmen der diesbezüglichen Ausschreibung wurden insgesamt acht Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten. Nicht abgegeben haben folgende Firmen: Beck Elektrotechnik - Würzburg, Elektro-Engelhardt - Röttingen, Linzmeier - Aub, Wengel-Dettelbacher – Hohestadt, Redinger – Uffenheim, EMT – Ochsenfurt.

Abgegeben mit folgenden Nettoergebnissen:

Fa. suntec, Wolkshausen	118.104,30 €	netto
Fa. Jarolim, Sulzdorf	127.211,00 €	netto

Die Angebote wurden vom Ingenieurbüro Clemens Busch fachlich, rechnerisch und wirtschaftlich überprüft. Es wurde auf der Basis des vorhandenen Angebotes und unter Vorgabe eines Anschlusses im Mai 2013 eine Wirtschaftlichkeitsberechnung erstellt, die dem Gemeinderat entsprechend vorgestellt wird.

Nachdem die diesbezüglichen Fragen beantwortet und geklärt sind, beschließt der Gemeinderat den Auftrag für die Installation der Photovoltaikanlage auf der Turnhalle in Gaukönigshofen der Fa. suntec, Wolkshausen zu den angebotenen Bedingungen und zum Angebotspreis in Höhe von 118.104,30 € netto zu übertragen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5. Ergebnis der Ausschreibung i.S. Errichtung einer Halle für Feuerwehr und Bauhof, Gaukönigshofen

5.1. Ergebnis der Ausschreibung für Stahlbauarbeiten

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass für die auszuführenden Stahlbauarbeiten für die Errichtung einer Halle für Bauhof und Feuerwehr in Gaukönigshofen insgesamt 10 Fachfirmen um die Abgabe eines Angebotes gebeten wurden. Nicht abgegeben haben folgende Firmen: Fischer Stahlbau Offenbach, Metallbau Weischlitz, Wolf Metallbau und Elf Hallenbau. Abgegeben mit folgendem Ergebnis haben die Firmen:

Stahlbau Uhl, Würzburg	140.296,00 €	brutto
Stahlbau Haga, Hofheim	141.782,59 €	brutto
Haltec Hallensysteme, Bad Neustadt Saale	143.990,00 €	brutto
Stahlbau Müller	152.373,55 €	brutto
Menke Systembau, Lauenpförde	174.436,56 €	brutto
Dörr Systemhallen, Lauda-Königshofen	179.281,00 €	brutto

Die diesbezügliche Kostenschätzung lag bei 155.000 € brutto. Die Angebote wurden rechnerisch, technisch und wirtschaftlich überprüft.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Stahlbau Uhl, Würzburg zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: 13:1.

5.2. Ergebnis der Ausschreibung für den Abbruch des bestehenden Feuerwehrgerätehauses

Für die diesbezüglich notwendigen Arbeiten wurden insgesamt drei Fachfirmen um die Abgabe eines entsprechenden Angebotes gebeten. Abgegeben haben mit folgendem Ergebnis:

Fa. Walter Halbig, Ochsenfurt	12.614,00 €	brutto
Fa. Haaf, Gaubüttelbrunn	12.976,38 €	brutto
Fa. Ruppert, Frickenhausen	14.875,00 €	brutto

Die diesbezügliche Kostenschätzung lag bei 17.850 € brutto.

Nach kurzer Diskussion beschließt der Gemeinderat vorbehaltlich der behördlichen Genehmigung den diesbezüglichen Auftrag der wenigstnehmenden Firma Halbig, Ochsenfurt zu den angebotenen Konditionen zu erteilen.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

5.3. Information i.S. notwendige zusätzliche Fluchttreppe

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass das Landratsamt kurzfristig informiert hat, dass mittlerweile neue Bestimmungen gelten und Feuerwehrschrulungsräume nicht mehr als reine Schullungsräume gewertet werden, sondern nunmehr der Versammlungsstättenverordnung unterliegen, da erfahrungsgemäß in diesen Räumlichkeiten immer wieder Feiertlichkeiten abgehalten werden. Dies bedeutet, dass hier eine neue zusätzliche Fluchttreppe geschaffen werden muss, womit auch bei den bestehenden Feuerwehrrhäusern zu rechnen ist. Laut Bürgermeister Rhein entstehen hier Mehrkosten in Höhe von ca. 10.000 € und diese Treppe muss noch in die beim Landratsamt vorliegenden Genehmigungsunterlagen eingearbeitet werden.

Der Gemeinderat nimmt dies zur Kenntnis und genehmigt die entstehenden Mehrkosten, so dass die diesbezügliche Budgetierung sich nunmehr auf 660.000 € beläuft.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

6. Antrag von Erwin Lehrieder auf Einleitung von Drainagewasser in den Mühlbachweiher

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass im Rahmen der derzeitigen Bauarbeiten im Bereich der Maschinenhalle unmittelbar am Mühlbachweiher erhebliche Mengen von Grundwasser aufgetreten sind. Zudem liegt ein Antrag des Eigentümers Erwin Lehrieder auf Einleitung des Drainagewassers in den Mühlbachweiher vor.

Anhand von vorliegenden Fotos begutachtet der Gemeinderat die vorhandene Situation und beschließt nach kurzer Diskussion, aufgrund der vorherrschenden Verhältnisse keine Einwendungen gegen die Einleitung des Drainagewassers in den Mühlbachweiher zu erheben, unter der Auflage, dass die diesbezüglich notwendigen wasserrechtlichen Genehmigungen vom Grundstückseigentümer eingeholt werden und die Drainageleitung aufgemessen und der Gemeindeverwaltung übermittelt wird.

Abstimmungsergebnis: einstimmig.

7. Abstimmung des weiteren Vorgehens i.S. Deckung des angemeldeten Plätzebedarfes in den Kindergärten Gaukönigshofen und Wolkshausen

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass aufgrund der aktuell vorgelegten Zahlen der beiden Josefsvereine die Kindergartensituation neu überdacht werden muss und sich Handlungsbedarf gezeigt hat. Es wurden bereits entsprechende Gespräche mit der Fachbehörde im Landratsamt Würzburg geführt. Es hat sich gezeigt, dass insbesondere im Bereich der Krippenkinder eine enorm dynamische Anmeldesituation besteht und die Zahlen deutlich nach oben gehen. Aufgrund dieser Tatsache wurde seitens der Fachbehörde vorgeschlagen zu überprüfen, ob nicht der Bau einer Kinderkrippe im Kindergarten Wolkshausen möglich und sinnvoll wäre unter Ausnutzung der möglichen Zuschüsse von 70%.

Es hat sich gezeigt, dass dies vom Platzangebot problemlos möglich wäre und es wurden bereits diesbezügliche Gespräche mit dem Josefsverein Wolkshausen geführt. Laut vorliegenden ersten Kostenschätzungen dürften die Gesamtkosten max. 150.000 € betragen. Aus diesem Grunde wurden daher die Ausbauarbeiten, die bereits für das 3. Obergeschoss beschlossen waren kurzfristig gestoppt, um die sich ergebende neue Situation zu prüfen.

Im Gemeinderat werden die Für und Wider abgewogen. Der Bürgermeister informiert, dass seitens des Josefsvereins Wolkshausen Bedenken hinsichtlich des Zeitablaufes bestehen, da aufgrund der Anmeldezahlen

ab September 2013 voraussichtlich vier Kinder nicht untergebracht werden können. Da auch nach Auffassung des Gemeinderats der diesbezügliche Zeitablauf für diese Maßnahme wohl bis ins Frühjahr 2014 reichen wird, soll überlegt werden, welche Übergangslösung geschaffen werden kann. Es wird vorgeschlagen zu prüfen, ob ein einfacher Ausbau des 3. Obergeschosses ohne Sanitärauslagen als Übergangslösung genehmigungsfähig wäre. Seitens des Bürgermeisters wird eine entsprechende Überprüfung mit den diesbezüglichen Fachbehörden zugesichert, um dann ggfs. in einer kurzfristig einzuberaumenden Sondersitzung weiter beraten und entscheiden zu können.

Weiterhin informiert der Bürgermeister, dass auch im Bereich des Kindergartens Gaukönigshofen die Notwendigkeit für eine zusätzliche Gruppe besteht und auch hier die Möglichkeiten mit der Fachbehörde vorbesprochen wurden. Aufgrund den beengten räumlichen Verhältnissen ist eine Unterbringung am oder im derzeit bestehenden Kindergartengebäude kaum möglich und es wurde erwogen zur Deckung des Bedarfes zunächst einen entsprechend ausgestatteten Container zu beschaffen und ggfs. im Bereich der Grundschule zu installieren. Dies wäre wohl auch von behördlicher Seite aus genehmigungsfähig. Auch hier wurden diesbezügliche Gespräche mit dem Josefsverein Gaukönigshofen geführt, wobei dieser mittlerweile mitgeteilt hat primär keine Containerlösung anzustreben, sondern ebenfalls zu versuchen eine Kinderkrippe ggfs. an einer anderen Stelle neu zu errichten bzw. bei entsprechend vorliegendem Bedarf würde der Josefsverein Gaukönigshofen die Errichtung von zwei Krippen anstreben.

Der Bürgermeister informiert, dass hierzu noch klärende Gespräche mit den Fachbehörden stattfinden müssen und der Josefsverein Gaukönigshofen mitgeteilt hat, dass eine vorübergehende Unterbringung der derzeit vorhandenen Kinder behelfsmäßig übergangsweise möglich ist.

Im Gemeinderat wird dies zur Kenntnis genommen und der Bürgermeister wird beauftragt weitere Gespräche zu führen.

8. Sonstiges, Wünsche und Anträge

8.1. Information i.S. Durchführung von Wahlen im September 2013

Der Bürgermeister informiert den Gemeinderat, dass am 15. September 2013 Landtags- und Bezirkstagswahlen sowie Volksentscheide stattfinden und am 22. September 2013 die Bundestagswahl.

Er bittet die Gemeinderäte in den jeweiligen Ortsteilen jeweils für die Zusammenstellung eines entsprechenden Wahlhelferteams zu sorgen und führt weiterhin aus, dass aufgrund der stetig steigenden Briefwahlbeteiligung das Wahlhelferteam aufgestockt werden soll und auch aus den jeweiligen Ortsteilen jeweils zwei Briefwahlhelfer gemeldet werden sollen. Seitens des Gemeinderats wird dies zugesichert, wobei nach Auffassung des Gremiums bereits jetzt ein diesbezüglicher Aufruf im gemeindlichen Miteinander gestartet werden sollte.